

178
245

7. Oktober 1941.

587/41 ST/H

Berlin, d. 11. Aug. 37.

Herrn Pfarrer Th. Daur

Unterböhringen, Kr. Göppingen
Württemberg

an Prof. M.!

Sehr geehrter Herr Pfarrer!

Auf Ihr Schreiben vom 24. vor. Mts., das mich infolge einer Reise verspätet erreichte, möchte ich Ihnen mitteilen, daß auch ich es für zweckmäßig halten würde, wenn Sie sich durch ein reguläres Studium freie Bahn zu machen versuchten. Sollten Sie nicht ohne Ihre bisherige Stellung schon aufzugeben, in Tübingen studieren können? Von dort aus würde sich dann gewiß am ehesten Gelegenheit für Sie finden, in eine bezahlte Stellung zu gelangen.

Heil Hitler!

246

3. Juli 1941.

345/41 ST/H

Herrn Professor Dr. Dannenbauer

Tübingen
Nägelestr. 20

Sehr geehrter Herr Kollege!

Auf Ihr Schreiben vom 30. v. Mts. teile ich Ihnen mit, daß ich einen Aufsatz von Ihnen gern für's "Deutsche Archiv" annehmen würde. Ich bitte, mir das Manuskript baldmöglichst zu senden, allerdings vermag ich nicht fest zuzusagen, ob die Arbeit noch im 1. Heft des 5. Bandes, dessen Drucklegung in den nächsten Tagen beginnen soll, unterzubringen ist, da das Heft durch bereits früher angenommene Beiträge ungefähr gefüllt wird. Sollte es nicht möglich sein, so würden wir uns wenigstens bemühen, daß Ihnen von Ihrem Aufsatz, der ja an die Spitze des 2. Heftes treten könn-